

Persönlicher ERASMUS-Erfahrungsbericht

Studienfach	Ciencias Ambientales (eigentlich Geowissenschaften)
Gastuniversität	Universitat Autònoma de Barcelona
Gastland	Spanien
Stadt	Barcelona
Aufenthaltsdauer (Monat/Jahr – Monat/Jahr)	09 /2015 – 01 /2016
Einverständniserklärung	<p>Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht an interessierte Studierende weitergeleitet wird. <input checked="" type="checkbox"/>ja <input type="checkbox"/>nein</p> <p>Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht auf den Internetseiten des Akademischen Auslandsamtes anonym veröffentlicht wird. <input checked="" type="checkbox"/>ja <input type="checkbox"/>nein</p>

1) Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Die Vorbereitung des Spanienaufenthaltes verlief von Seiten der Universität Potsdam problemlos. Für die UAB waren keine besonderen Sprachtests oder andere spezifische Unterlagen notwendig. Allerdings gestaltete sich die E-Mail-Korrespondenz mit den Verantwortlichen an der UAB insbesondere bei der Wohnungssuche, aber auch ganz allgemein, sehr umständlich: die Wartezeiten für Antwortmails waren lang, meistens waren die Antworten selbst sehr unspezifisch, oder die Mails wurden nur teilweise beantwortet.

Nach der Anreise Anfang September stellte sich erst kurzfristig (nach Ankunft (!)) heraus, dass sowohl das Semester als auch die Welcome-Week deutlich später als erwartet begannen. Die meisten Angestellten an der UAB (inklusive dem Auslands-Koodinator) befinden sich von Anfang bis Ende August im akademischen Urlaub. Erst Anfang September läuft die Organisationsmaschinerie meiner Meinung nach sehr kurzfristig an.

Die Website der UAB (auf die z.B. für die Kurswahl verwiesen wird) leitet häufig auf Seiten auf Catalán um/ ist größtenteils in Catalán. Wird die Spracheinstellung geändert, kann es sein, dass eine Rückleitung auf die Startseite (dann in Spanisch/Englisch) stattfindet.

Vor Ort funktioniert dann aber alles irgendwie doch, insbesondere wenn Spanisch-Kenntnisse vorhanden sind.

2) Studium an der Gastuniversität

Das Studium an der UAB wird von den meisten internationalen Studierenden als sehr „verschult“ beschrieben. Auf dem UAB-Hauptcampus entwickelt sich kein richtiges Wohlfühlklima, weil es eigentlich keinen Rückzugsraum gibt.

Es lohnt sich, sich insbesondere mit den Ersties auseinanderzusetzen, die allesamt auch noch auf der Suche nach Anschluss sind. Fast jeder Studiengang (und besonders Ciencias Ambientales) hat in der ersten Woche eine Begrüßungsfeierlichkeit für die Ersties an der mensch auf jeden Fall (auch studienfachübergreifend) teilnehmen sollte! Nach diesen kollektiven Treffen gibt es schnell ein Wir-Gefühl im Studiengang.

Unter anderem kann es sinnvoll sein am Mentoring-Programm teilzunehmen, um darüber sowohl persönliche als auch studieninhaltliche Unterstützung zu erfahren.

Das Learning Agreement zu erstellen ist vor Semesterbeginn sehr schwierig. z.B. ist unklar, welche Vorlesungen in welchem Semester (Sommer/Winter) stattfinden. Es lohnt sich hier in den ersten Wochen einfach ein paar Kurse auszuprobieren. Unter Umständen lässt sich auch die Lehrperson auf Unterricht auf Spanisch ein. Häufig werden Erasmus-Studierende aufgrund ihrer mangelnden Sprachkompetenz von den Dozierenden bevorzugt behandelt. Sofern sich abzeichnet, dass eine Studienleistung nicht erfolgreich erbracht werden kann, ergeben sich häufig im (rechtzeitigen!) Gespräch mit den Dozierenden Möglichkeiten alternativer Leistungserbringungen. Insgesamt ist es in

den meisten Modulen ohne arge Schwierigkeiten möglich das Modul abzuschließen, gute Noten ergeben sich aber seltener.

Computerpools: vorhanden, aber zumeist ausgelastet

Bibliothek: wenig Fachliteratur auf Englisch

3) Kontakte zu einheimischen und ausländischen Studierenden

Die Kontaktaufnahme zu Einheimischen gestaltet sich an der UAB als schwieriger als erwartet. Die meisten Studierenden sprechen bevorzugt Catalán und antworten häufig auch (auch nach Hinweisen) auf spanische Fragen oder in Gruppenarbeiten auf Catalán. Es empfiehlt sich auf jeden Fall ein Catalán-Kurs am Sprachzentrum der UAB. Die meisten Studierenden der UAB leben NICHT in Barcelona (sondern noch bei ihren Familien „auf dem Land“), sodass es schwierig ist, sich außerhalb der Uni zu treffen. Am Campus gibt es fast keine Rückzugsmöglichkeiten, Cafés o.ä.

Dafür ist es sehr einfach ausländische Studierende kennenzulernen. Insbesondere über eine Vielzahl von Erasmus-Aktivitäten (unbedingt die Facebook-Gruppen des ESN, Erasmus Barcelona, Barcelona Tours etc. suchen!) ist es leicht Menschen kennenzulernen. Die Kommunikation findet überwiegend per Whatsapp statt. Ein internationales Publikum wird insbesondere auch vom Meetup-Portal angezogen. (Freie Tanzkurse, Kunstausstellungen, Walking Tours, Streetart-Tours, ...)

4) Sprachkompetenz vor und nach dem Auslandsaufenthalt

Es ist sinnvoll vor dem Aufenthalt an der UAB Spanisch gelernt zu haben (geringes Kursangebot in Englisch, im Studiengang Ciencias Ambientales nur eine VL auf Spanisch, eine VL auf Englisch (beide 1.Semester: Introduccion al derecho; Environment and Society, rest Catalán, ggf. nach Absprache Spanisch). Am Sprachzentrum der UAB gibt es kostenfreie Catalán-Kurse, Spanisch-Kurse sind hingegen (meistens?) kostenpflichtig. Catalán-Kurse werden auch häufig in Hausprojekten/besetzten Häusern o.Ä. kostenfrei angeboten. Es gibt eine große Pro-Catalán/Pro-Catalunya-Bewegung (, die sich u.A. im Unabhängigkeitsbestreben Catalunya (2015+) widerspiegelt).

5) Wohn- und Lebenssituation

Es gibt ein Wohnungssuch-Portal der UAB (Infos dazu in der Broschüre, die die UAB schickt). Die Kommunikation mit der Verantwortlichen ist sehr träge und unvollständig. Die meisten Leute bezahlen für eine Wohnung in Barcelona ca. 350€.

Wichtig ist: Der UAB-Hauptcampus (alle VIs für Ciencias Ambientales finden hier statt) ist NICHT in Barcelona, sondern bei Cerdanyola del Valles! (unbedingt vorher bei Google die Karte anschauen!) Bis nach Barcelona pendelt mensch bis zu +-1 Stunde! Es gibt die Möglichkeit auf dem Campus der UAB in der sogenannten „Vila“ zu leben, aber die Mieten für die Zimmer dort sind SEHR hoch (eigentlich nur finanzierbar, wenn die Bereitschaft besteht in einem Zweierzimmer zu wohnen) und die Uni ist nachts abgelegen. Dafür gibt es aber in der „Vila“ eine Menge internationale Leute und ein interessantes Belustigungs-Programm. Zum Pendeln zur UAB von Barcelona aus empfiehlt es sich vorher bei Google Maps auszutesten, wie lange mensch für die Strecke braucht. (Google Maps ist in BCN sehr zuverlässig.)

Bei der Miete: Wer privat eine Wohnung mietet (auch bei über die UAB vermittelten Wohnungen) bezahlt fast immer bar, ohne richtigen („schönen“) Mietvertrag und alles wirkt irgendwie dubios, klappt aber. Wer nicht bar bezahlen will (z.B. um sicher zu sein, dass alles irgendwie legal ist und zumindest als Bank-Transaktion festgehalten wird), kann ggf. z.B. mit „Mein Papa will das aber lieber direkt überweisen“ einen Haken schlagen.

In Barcelona gibt es eine sehr große Menge an Airbnb-Wohnmöglichkeiten zum kurzfristigen Aufenthalt. Viele Erasmus-Studierende suchen nach ihrer Ankunft in BCN eine Wohnung und offenbar scheint das auch zumeist zu klappen.

Meines Erachtens nach empfiehlt es sich, eine Wohnung in Barcelona zu suchen, anstatt auf Wohnungen in anderen Städten/Dörfern zurückzugreifen. Der Wohnpreis ist dort zwar etwas geringer, aber die Stadt Barcelona ist absolut lebenswert!

Öffentlicher Verkehr: Das Metro-Netz ist sehr übersichtlich und kostet mit einem T-10-Ticket 1 Euro pro Fahrt (10 Fahrten für 10 Euro) (Inklusive Umstieg von Metro in Bus innerhalb von 120 Minuten, oder ähnlich). Ein T-Joven lohnt sich noch mehr! (nur bis 25 Jahre: 3 Monate für etwa 100 (1Zone), bzw. 150 (2Zonen - die UAB liegt in der Zone 2!) €)

Ab einem Aufenthalt von 3 (?) Monaten muss mensch sich nach BCN ummelden. Bei der Behörde einen Termin zu bekommen, dauert. Unter einige Zeit. Unter Umständen wird der Zeitraum von 3 (?) Monaten nicht erreicht, weil z.B. ein Weihnachtsaufenthalt zuhause dazwischen liegt.

Freizeitangebote: Die Centros Civicos bieten ein großes Kursangebot (je nach Stadtviertel), ansonsten: Meetup, Erasmus BCN, für den Anfang: kostenlose Clubangebote am Strand (insbesondere für Frauen)...

6) Rückblick

Tipps: Vor dem Auslandsaufenthalt solltet ihr /solltest du dir unbedingt bewusst machen, dass der UAB-Hauptcampus NICHT in Barcelona liegt und dass die Einheimischen zumeist bevorzugt Catalán reden. Das Auslandssemester in Barcelona hat die Tendenz eher ein internationales Weltenbummler-Hipster-Semester zu werden, als ein Spanien-Feeling-Semester.

Viel Spaß in Barcelona